

Lurup fängt die Falken ein

3:2-Heimsieg am Kleiberweg – Kleine Entgleisungen am Spielende

Die zweite Mannschaft des SV Lurup hat gegen Spitzenreiter Falke mit 3:2 gewonnen. Vor gut 200 Zuschauern setzte sich Lurup verdient gegen die leicht favorisierten Gäste durch. Lurup bleibt zwar trotz des Sieges Tabellenfünfter zusammen mit Eintracht Lokstedt II, liegt aber nur noch zwei Zähler hinter den führenden Falken (26 Punkte), die sich die Spitze nun mit VfL 93 II teilen müssen. Tabellendritter ist Altona 93 II (25 Punkte) nach dem 1:0-Auswärtssieg gegen Eimsbütteler TV II.

Das durchaus interessante Kreisligaspiel sah anfangs eine engagiert auftretende Luruper Mannschaft, die rund 20 Minuten lang eindeutig mehr vom Spiel hatten. Erst danach konnte Falke das Spiel mehr in die gegnerische Hälfte verlagern. Das 0:0 zur Pause entsprach schon den Spielverlauf, auch

vorher ging. Kippte Lurup? Nein, denn die Antwort kam sofort. Zakaria Ali Doubli glied sich schon in der 50. Minute zum 1:1 aus.



Lurup nun klar besser, Falke stand mit dem Rücken zur Wand. Nadjim Karimzadah schloss in der 63. Minute ein

Ausgleich (75. Minute). Sekunden später fiel sogar ein weiterer Falke-Treffer nach einer Ecke, der Schiedsrichter hatte jedoch

Der Jubel der Luruper über den Siegtreffer war verständlich. Warum aber mitjubelnde Fans die Falke-Fanfahnen vom Zaun rissen, das blieb unklar und sorgte für Missstimmung. Auch eine Pyrotechnik nach Spielende dürfte noch Ärger geben. Die Falke-Mannschaft blieb unterdessen souverän und akzeptierte die Niederlage höchst professionell.

Lurup darf sich auf diesem Erfolg nun nicht ausruhen. Schon am Sonnabend gibt es das nächste Spitzenspiel, um 13 Uhr treten die Luruper beim Tabellenzweiten VfL 93 II (Meerweinstraße) an



zuvor ein Foulspiel erkannt und gab es nicht.

Lurup überstand diese kritische Phase, auch weil die Gäste nicht energisch genug angriffen. Die Schlussphase erlebte zwei eher vorsichtig eingestellte Mannschaften, die offenbar mehr darauf aus gewesen sind, eine Niederlage zu vermeiden. Falke misslang der Plan, weil Baran Gökalp in der Nachspielzeit die Nerven behielt und sich stark durchsetzte – sein Ball schlich am Torwart vorbei ins lange Eck – der Ball schlug knapp neben dem Pfosten ein.

Lurup: Keskinsoy, Bingöl (46. Minute: Rajabi Ghahreman), Kavci (65. Minute: A. Ben Dahsen), Mehdizadah, Tkachev, Özdemir, Doubli, Karimzadah, Kukuk, Prohl, Gökalp



wenn man eher von einem Vorteilsremis für die Luruper sprechen durfte.

Mehr Pfeffer hatte dann die zweite Halbzeit. Das lag dann auch an zwei schnellen Toren. Zunächst war es Falke, die in der 49. Minute mit 1:0 in Füh-

schönes Zuspiel aus der Tiefe zur 2:1-Führung an, Falke protestierte vergeblich auf Abseits. Gut zehn Minuten später gab es aber einen Bruch im Luruper Spiel. Die Verteidigung wirkte plötzlich unsicher, Falke kam zum etwas überraschenden

